

## Gremienwahlen 2013

### Geh wählen!



Am 2. Juli wählen die Studierenden ihre Mitglieder in den Gremien der universitären Selbstverwaltung. Das sind die zwölf Fakultätsräte sowie der Senat. Diese Gremien und ihre

Ausschüsse fällen alle wichtigen Entscheidungen an der Uni. Einem Urteil des Bundesverfassungsgerichts gemäß haben die professoralen Mitglieder in allen Gremien die absolute Mehrheit. Dies macht es für nicht-professorale Gruppen sehr schwer - aber nicht unmöglich - Mehrheiten zu gewinnen. Studentische Anträge müssen, wenn sie überhaupt Aussicht auf eine Mehrheit haben sollen, besonders gründlich vorbereitet werden.

Die FSK hat in den letzten Jahren, ausgerüstet mit dem Wissen und den Informationen aus den Fachschaften, wichtige Beiträge zur Gremienarbeit geleistet und damit die Wirksamkeit ihres Modells unter Beweis gestellt: Fachschaften, Referate und Arbeitskreise (in denen auch Mitglieder von Hochschulgruppen mitarbeiten) leisten wesentliche Grundlagenarbeit. Beispiele sind die zahllosen überarbeiteten Prüfungsordnungen oder die Einführung der Fachräte. Um diese Ergebnisse und eine breite Grundlage im Senat für die Fachschaftsarbeit zu sichern, brauchen die Fachschaften und die FSK eure Stimme.

### Die FSK-Liste

#### - Eure Fachschaften!

Die Fachschaftskonferenz (FSK) ist der Zusammenschluss aller Fachschaften. Jede Fachschaft hat eine Stimme in der FSK. Die einzelnen Fachschaften arbeiten in ihren Fächern und sind dort kompetenter

als jede hochschulpolitische Gruppe. So geht es im Senat und den Fakultätsräten genau um die Gestaltung von Studium und Studienbedingungen in den Fachbereichen. Die Position der FSK wird nicht von wenigen Gewählten bestimmt, sondern jede Woche von vielen Fachschaften erarbeitet. In



Deiner Fachschaft bist auch Du stimmberechtigt! Du kannst also jederzeit direkt auf hochschulpolitische Themen und Entscheidungen Einfluss nehmen! Um auch Studierende, die in keiner FS aktiv sind stärker zu beteiligen, können auch Hochschulgruppen Plätze in der FSK erhalten. Diese wird ab dem nächsten Semester durch eine offizielle Studierendenvertretung, den StuRa, abgelöst.

### Was ist die Verfasste Studierendenschaft?

Im Juli 2011 wurde in Baden-Württemberg wieder eine gesetzliche Studierendenvertretung (Verfasste Studierendenschaft, VS) eingeführt, in der Urabstimmung diesen Mai habt ihr der VS in Heidelberg eine Satzung gegeben.



Mit der VS erhalten die Studierenden in Baden-Württemberg nach über 30 Jahren eine eigene Stimme: Nicht mehr der Rektor spricht offiziell für die Studierenden, sondern die Studierenden sprechen für sich selbst! Im Laufe des Wintersemesters kann die neue, stärkere Studierendenvertretung nun mit Leben gefüllt werden – und muss sich organisieren. Damit erhält die Studierendenvertretung Rechtsfähigkeit, kann also selbst Verträge abschließen. Zudem hat sie Finanzautonomie, künftig entscheiden die Studierenden durch ihre Vertreter über die Vergabe von Mitteln, ohne Rücksprache mit dem Rektorat halten zu müssen. Außerdem hat die VS ein politisches Mandat,

kann sich in Zukunft also auch politisch zu Themen äußern.

### FSK

#### - Eure Studierendenvertretung!

Bereits 1977 haben sich landesweit unabhängige Studierendenvertretungen gebildet – in Heidelberg die Fachschaftskonferenz (FSK) als unabhängiges und überparteiliches Modell. Die FSK ist der Zusammenschluss der unabhängigen Fachschaften, die ihr aus euren Fachbereichen kennt. Sie koordiniert und ergänzt deren Arbeit; Referate und Arbeitskreise helfen dabei. Die FSK vertritt die Studierenden sowohl an der Uni als auch auf kommunal-, landes- und bundesweiter Ebene, denn sie ist Mitglied in der LandesStudierendenVertretung (der landesweite Zusammenschluss der unabhängigen Studierendenvertretungen) und im bundesweiten Dachverband fzs (freier Zusammenschluss von studentInnenschaften).



### Unsere Liste stellt sich vor

Hallo, wir sind die Senatsliste der FSK. Wir kommen aus unterschiedlichen Studiengängen, sind in unterschiedlichen Abschnitten unseres Studiums und haben unterschiedliche Interessen. Eine Sache aber haben wir gemeinsam: Uns sind eure Belange wichtig und wir wollen sie bestmöglich im Senat vertreten. Wir sind politisch unabhängig, das heißt, mit unserer Stimme verfolgen wir nur das Ziel den Studenten eine Stimme vor den anderen Mitgliedern des Senats zu geben. Schon seit Jahren ist die FSK im Senat vertreten. Die

Erfahrungen werden bei uns gesammelt und weitergegeben, sodass wir uns ständig verbessern und aus Misserfolgen unserer Vorgänger lernen sowie von deren Errungenschaften profitieren können. Die Senatsliste besteht aus 11 Kandidaten, aber in Wirklichkeit sind wir viel mehr – wir sind vernetzt in alle Fachschaften und haben somit das beste Potential um möglichst alle Studierende zu vertreten.

**Unabhängig, hartnäckig, themenorientiert**

Um die Ergebnisse ihrer Arbeit weiterhin in die zentralen Uni-Gremien einzubringen, stellt die FSK eine Liste zu den Senatswahlen auf. Die FSK (bald StuRa) ist ein basisdemokratisches Modell, bei dem sich alle Studierenden direkt über ihre Fachschaft (oder bald über eine Hochschulgruppe) engagieren können. Wer sich themenbezogen beteiligen will, kann direkt in Referaten und Arbeitskreisen mitarbeiten. Dieses Modell wird auch durch die Wiedereinführung der VS in Baden-Württemberg beibehalten: Fachschaften und Hochschulgruppen bieten im Studierendenrat die breit legitimierte Basis für eine echte Studivertretung.



Um die Ergebnisse ihrer Arbeit weiterhin in die zentralen Uni-Gremien einzubringen, stellt die FSK eine Liste zu den Senatswahlen auf. Die FSK (bald StuRa) ist ein basisdemokratisches Modell, bei dem sich alle Studierenden direkt über ihre Fachschaft (oder bald über eine Hochschulgruppe) engagieren können. Wer sich themenbezogen beteiligen will, kann direkt in Referaten und Arbeitskreisen mitarbeiten. Dieses Modell wird auch durch die Wiedereinführung der VS in Baden-Württemberg beibehalten: Fachschaften und Hochschulgruppen bieten im Studierendenrat die breit legitimierte Basis für eine echte Studivertretung.

**Was machen die Fachschaften das ganze Jahr über?**

Neben Gremienarbeit (wie Prüfungsordnungen, Berufungen, Studienreform) zum Beispiel: Fachschaftszeitungen, Erstsemester-Infos und Einführungen, Fachschaftsparties, Prüfungsberichte und Klausuren sammeln, Vollversammlungen, Gastvorträ-

ge, kommentierte Vorlesungsverzeichnisse, autonome Seminare, Fachschaftsdienst, Fußballturniere, Homepages, Informationen weitergeben, Semesterticket-Verhandlungen, BAföG-, Sozialberatung und vieles mehr.

**Dienstag, 2. Juli, 9-18 Uhr**

Die FSK fördert studentisches Engagement in vielen Bereichen. Sie leistet dabei finanzielle sowie ideelle Unterstützung und hilft bei essentiellen organisatorischen Problemen wie etwa Räumlichkeiten oder Aufführungsmöglichkeiten oder dem Formulieren von Anträgen. Mit Deiner Stimme bei diesen Wahlen unterstützt Du eine Gremienarbeit, die hierauf aufbaut.



Am Dienstag, 2. Juli, könnt ihr von 9-18 Uhr wählen. Wo euer Wahlraum ist, richtet sich nach eurem ersten Hauptfach. Vergesst nicht, Euren Studierenden- und möglichst auch Personalausweis mitzunehmen!

**Welche Fakultät wählt wo?**

- Neue Universität, Erdgeschoss**  
Wahlraum 1 / Hörsaal 2: Jura, Neuphilologische Fakultät (ohne CoLi);  
Wahlraum 2 / Hörsaal 3: Theologie, Philosophische Fakultät, Fakultät für Verhaltens- und Empirische Kulturwissenschaften (ohne Sport)
- INF 306, Obergeschoss**  
Wahlraum 3: Medizin, Zahnmedizin, Chemie und Geowissenschaften;  
Wahlraum 4: Mathe/Informatik, Physik/Astronomie, Biowissenschaften, Computerlinguistik, Sport, Indologie, Internationales Studienzentrum
- Klinikum Mannheim, Haus 6 Ebene 4 vor HS01 (Wahlraum 5)**  
Medizinische Fakultät Mannheim der Uni Heidelberg
- Campus Bergheim, Foyer (Wahlraum 6)**  
Wirtschafts- und Sozialwissenschaften



**FACHSCHAFTS KONFERENZ**  
Eure Studierendenvertretung  
www.fsk.uni-heidelberg.de

**Gremienwahlen am Dienstag, den 2. Juli 2013:**  
**FSK-Liste wählen**

**FachschafterInnen in den Senat!**



Marlina Hoffmann  
Molekulare Biotechnologie



Anna Breu  
Jura



Maximilian Bojanowski  
Chemie



Sebastian Rohleder  
Geschichte



Vinodan Vijeyaranjan  
Südasiens-Institut



Benedikt Obermaier  
Medizin Mannheim



Alexander Fürstenberg  
Soziologie/VWL



Michael Reiß  
VWL



Rahel Wacker  
Ethnologie



Oliver Fritsch  
Medizin Heidelberg



Andrea Ideli  
Klassische Archäologie

**Eure Interessen im Mittelpunkt**

**... und viele andere Aktive!**

- politisch handeln statt abnicken
- Studienreform durchsetzen
- Kompetenzorientierung umsetzen
- Mitbestimmung einfördern



**FACHSCHAFTS KONFERENZ**  
Eure Studierendenvertretung  
www.fsk.uni-heidelberg.de